Anzeigeprobleme? Besuchen Sie hier die Webversion.

Bildung für alle.
Kompetenz für Berlin.

Grund-Bildungs-Zentrum Berlin

GBZ-Infobrief 36 | Juni 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns schon sehr auf unseren Fachtag am 13. Juni, doch vorher lassen wir noch mit einer neuen Ausgabe des Infobriefes von uns hören.

Bei #Lerner:innen im Porträt kommt diesmal Beate Prokop zu Wort, die uns ideenreich und ehrenamtlich unterstützt. In einem weiteren Gastbeitrag stellt sich die Koordinatorin des Alpha-Bündnisses Pankow, Imke Riedl, vor. Darüber hinaus möchten wir den Einrichtungen und Organisationen danken, die den anspruchsvollen Rezertifizierungsprozess des Alpha-Siegels erfolgreich abgeschlossen haben, berichten über die Berliner Landeskonzeption für Alphabetisierung und Grundbildung und das Netzwerkexperiment „Community Digital“. Auch die Lernerinnen und Kolumnistinnen Julia Weis und Key sind wieder mit dabei.

Viel Spaß beim Lesen!
Ihr Team des Grund-Bildungs-Zentrums Berlin

Die Themen des aktuellen Infobriefes

„Veraltete Vorurteile und Psychische Traumas“
Kolumne von Lernerin Julia Weis

Das Alpha-Siegel – bereits zum ersten und zweiten Mal rezertifiziert!

Wir sagen DANKE an alle, die dem Siegel so lang verbunden sind

Neu denken! Und das Netzwerkexperiment „Community Digital“
Rezensiert: Band 4 der Fachreihe des Projekts ABConnect

Ein Kampf, der sich lohnt!
#Lerner:innen im Porträt: Beate Prokop

Im sozialen Umfeld anfangen
Gastbeitrag von Imke Riedl, Koordinatorin des Alpha-Bündnisses Pankow

Berlin denkt weiter: Eine Landeskonzeption Grundbildung entsteht

Mit oder ohne Gardine? Komm-Café auf Reisen
Kolumne von Lernerin Key

Termine und Ankündigungen
Schulungen, Komm-Café, Alpha-Siegel und Workshops in einfacher Sprache

Kolumne

Veraltete Vorurteile und Psychische Traumas

von Lernerin Julia Weis

Mause-Jule sagt:

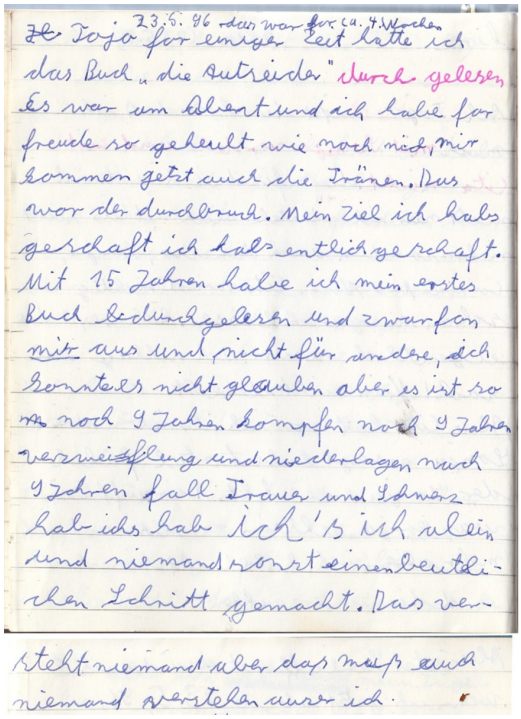
„Wer nicht richtig Lesen und Schreiben kann, sei dumm oder faul. Dieses Vorurteil hängt fest in vielen Deutschen Köpfen und das ärgert mich sehr.“

Egal aus welchem Grund ein Kind auch nach der Schulzeit, das Lesen und Schreiben nicht so beherrscht, wie die Gesellschaft es erwartet, erlernt als Erwachsener viele kleine Tricks, um irgendwie unbeschadet durchs Leben zu kommen. Der Klassiker ist; „ich habe meine Brille vergessen.“ Doch warum eine Ausrede finden und sich Verstecken, für etwas an dem man keine Schuld trägt?

Der Grund ist einfach, denn viel zu schnell wird die Lese- und Schreib-Kompetenz mit Intelligenz gleichgesetzt. Wenn ein Kind schon in der Grundschule zu hören bekommt, das es dumm und faul sei, schleppt es dieses Vorurteil sein Leben lang mit sich. Die Angst wider negativ Aufzufallen, prägt das weitere Leben. So verheimlichen viele, selbst in der Familie und im Freundeskreis ihre Schwäche oder Störung.

Obgleich viele einen Beruf ausüben und brave Steuerzahler sind, werden sie von der Gesellschaft viel zu schnell als dumm abgestempelt und Diskriminier. Dabei lässt sich heute, dank der Technik die Schwierigkeit gut kompensieren, wenn z.B. ein zu Lesender Text in digitaler Form ins Haus flattert.

Doch dazu müsste es möglich sein, vor seinem Arbeitgeber offen zu seinem Problem zu stehen. Doch wenn ich meinem Chef sage, ich kann nicht richtig Lesen, dann wird mein Chef nicht mein Chef, denn ich erhalte den Job erst gar nicht.
Und so beißt sich die Katze in den Schwanz.



23.5.96 das war vor ca. 4 Wochen

Zu Zeja für einige Zeit hatte ich
das Buch „die Autreider" durch gelesen
Es war am Schluß und ich habe vor
freude so geheult wie noch nie, mir
kommen jetzt auch die Tränen. Das
war der durchbruch. Mein Ziel ich habs
geschaft ich habs entlich geschaft.
Mit 15 Jahren habe ich mein erstes
Buch bis durchgelesen und zwar für
mich aus und nicht für andere, ich
konnte es nicht glauben aber es ist so
nach 9 Jahren kampfen nach 9 Jahren
verzweiflung und niederlagen nach
9 Jahren fall Trauer und Schmerz
hab ichs hab ich's ich allein
und niemand sonst einen deutli-
chen Schritt gemacht. Das ver-
steht niemand aber das muß auch
niemand verstehen nur ich.

Tagebucheintrag von 1996

Julia als Raumausstatter-Gesellin

Das Alpha-Siegel – bereits zum ersten und zweiten Mal rezertifiziert!

Über alle neu vergebenen Alpha-Siegel berichten wir in der Regel auf unseren unterschiedlichen Kanälen. Aber über die vielen Organisationen und Einrichtungen, die bereits den ersten oder zweiten Rezertifizierungsprozess abgeschlossen haben, war das bislang nicht der Fall.

Das wollen wir an dieser Stelle nachholen: Wir sagen DANKE an euch alle, die ihr uns und dem Alpha-Siegel schon so lange verbunden seid! Die ersten Einrichtungen sind bereits seit 2016 mit dabei. Wir danken euch für euer unermüdliches Engagement für Menschen, die nicht so gut lesen und schreiben können. Wir danken euch, dass ihr eure Flyer und Webseiten noch besser zugänglich gemacht habt und viele eurer Mitarbeitenden für das Thema sensibilisiert habt. Danke für den Erfahrungsaustausch, die Anregungen und Verbesserungsvorschläge in unseren Rezertifizierungs-Workshops. Und danke auch für die Teilnahme und Mitarbeit auf unseren Fachtagen.

Wer wissen möchte, welche Einrichtungen mit dem Alpha-Siegel ausgezeichnet wurden, kann dies hier nachlesen: https://www.alpha-siegel.de/berlin/ausgezeichnete-einrichtungen/

Bisher sind das insgesamt 46 und voraussichtlich werden es bis Ende des Jahres 2023 über 50 Einrichtungen sein. Von diesen 46 Einrichtungen haben rund 25 bereits ihr zweites oder drittes Alpha-Siegel erworben.

Und noch ein kleiner Ausblick auf das Jahr 2024: Unsere fünf Piloteinrichtungen könnten sich in den dritten Rezertifizierungsprozess begeben – worüber wir und alle Betroffenen sich sehr freuen würden!

Mit dieser Alpha-Siegel-Torte, die eine Mitarbeiterin der Steremat Arbeitsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH gebacken hat, grüßen wir euch und danken allen noch einmal ganz herzlich für ihr Engagement!

---

rezensiert

Neu denken!

Warum es sich lohnt, Zielgruppen in der arbeitsorientierten Grundbildung breiter zu denken. Michael Nanz, Henning Kruse (Hrsg.) 2022

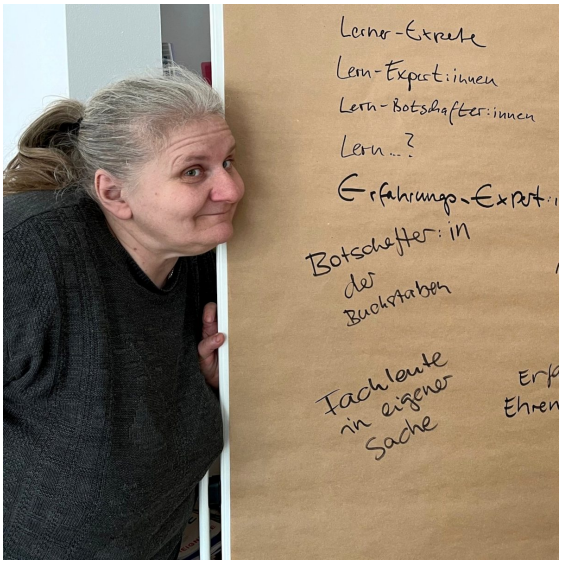
Der Schwerpunkt in diesem vierten Band der Fachreihe des Projekts ABConnect von Arbeit und Leben e. V. liegt auf praxisorientierten Themen, zum Beispiel wie Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten besser von Grundbildungsangeboten erfahren oder wo Hürden einer möglichen Teilnahme abgebaut werden können. Auch Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten kommen im Interview zu Wort: Wichtig sind ihnen vor allem kleine Lerngruppen und die gemeinsame Arbeit mit den Lehrkräften auf Augenhöhe.

Abbildung: ABConnect von Arbeit und Leben e.V.

Ein Artikel über das Netzwerkexperiment „Community Digital“ mit Beteiligung des Grund-Bildungs-Zentrums Berlin

Im Artikel »Gemeinsam statt einsam: das Experiment „Community für die Grundbildung in der digitalen Transformation“« wird die Idee, die Konzeption und Pilotphase eines digitalen Netzwerks für Fachkräfte in der Grundbildung beschrieben. Ausgangspunkt war, dass oft die Austauschmöglichkeiten mit anderen Fachkräften fehlen. Hier sollte also eine Möglichkeit geschaffen werden, sich ressortübergreifend kennenzulernen, auszutauschen und Kooperationen einzugehen. Die Urheber:innen dieses Experiments, fünf Teamkolleg:innen aus fünf bundesweiten Grundbildungsprojekten, konzipierten und moderierten mehrere digitale Treffen, um herauszufinden, wie solch eine digitale Community nachhaltig funktionieren kann. Sowohl die Fragestellungen, Schritte in der Vorbereitung als auch die praktische Umsetzung der „Community Digital“ werden in dem Artikel beschrieben. Allerdings ist die Frage bisher ungelöst, wie ein solches Format einer „Digitalen Grundbildungscommunity“ regelmäßig stattfinden kann und mehr Teilnehmende gewonnen werden können. Ein Fazit ist, dass es gesicherte Ressourcen für die Koordination, Moderation und für eine professionelle technische Umgebung geben muss. Es gibt einige gute Beispiele in der digitalen Welt, die zeigen, dass es möglich ist, solch eine Community nachhaltig aufzubauen.

Die Publikation ist als E-Book kostenlos: https://www.abc-connect.de/publikationen/neu-denken-warum-es-sich-lohnt-zielgruppen-in-der-arbeitsorientierten-grundbildung-breiter-zu-denken



#Lerner:innen im Porträt

Ein Kampf, der sich lohnt!

Vorgestellt: Beate Prokop

Mein Name ist Beate. Ich bin in Polen geboren. Ich bin aber seit 1988, d. h. nun schon seit 35 Jahren in Deutschland. In Polen bin ich zur Schule gegangen, aber ich hatte schon dort eine Lese-Rechtschreibschwäche. Außerdem habe ich einen genetischen Tremor, der es mir schwer macht, lesen und schreiben zu lernen.

In Deutschland habe ich, statt zur Schule zu gehen, nach 3 Monaten gleich angefangen zu arbeiten. Da war ich 17 Jahre alt. Ich konnte Deutsch schnell gut verstehen, hatte aber länger Probleme mit dem Sprechen. Erst habe ich gedacht, meine Probleme liegen auch daran, dass ich eine andere Muttersprache habe.

„Lern mal richtig Deutsch“ – das musste ich mir häufig anhören. Später habe ich dann erfahren, dass auch viele Deutsche Probleme haben.

Das Arbeitsamt hat mir dann einen Lese- und Schreibkurs empfohlen. So bin ich zu Lesen und Schreiben e.V. gekommen. Dort habe ich viele Deutsche kennengelernt, die Probleme haben. Da ging mir ein Licht auf, und es hat mich motiviert noch einmal richtig zu lernen. Ich habe dann auch angefangen, mich mit Sprache zu beschäftigen. Ich habe auch Gedichte geschrieben. Das mache ich immer noch.

Durch eine Dozentin bei Lesen und Schreiben e.V. bin ich zum Grund-Bildungs-Zentrum gekommen. Sie hat mich auf die Idee gebracht, mich ehrenamtlich zu engagieren.
Am Anfang war ich skeptisch. Aber jetzt verbinde ich mit dem Grund-Bildungs-Zentrum Teamwork, Aufmerksamkeit, Verständnis. Ich engagiere mich sehr gern.

Für mich ist das Engagement ein bisschen wie ein Kampf: ein Kampf um Buchstaben, ein Kampf um Geschichten – für andere Menschen. Aber der Kampf lohnt sich. Ich bin gerne ein Vorbild und ich hoffe, durch mich bekommen viele Menschen Mut. Wer sich traut, noch einmal zu lernen, kann sich so selbst verwirklichen.
Ich stehe nicht gern in der Öffentlichkeit, am liebsten arbeite ich im Hintergrund und entwickle dort Ideen. Das kann ich gut.

Auch in meiner Freizeit bin ich recht beschäftigt: Ich engagiere mich in der Kirche, arbeite im Garten, habe aber auch schon mehrere Projekte mit Lesen und Schreiben e.V. gemacht. Außerdem bin ich großer Polizei- und Feuerwehr-Fan. Dazu habe ich auch schon Geschichten geschrieben.

Im sozialen Umfeld anfangen

Gastbeitrag von Imke Riedl, Koordinatorin des Alpha-Bündnisses Pankow

Als Kind vom ostfriesischen Land zog es mich nach dem Abitur in die Ferne. Über einige Umwege bin ich mit großem Freiheitsdrang in Berlin angekommen.

Imke Riedl, Koordinatorin des Alpha-Bündnisses Pankow

Lange genoss ich das anonyme Großstadtleben und die Freiheit. Seitdem ich Mutter bin, habe ich den Wert von Nachbarschaft und sozialem Umfeld ganz neu für mich entdeckt und meine Fühler in die Stadtteilarbeit ausgestreckt.

Beruflich komme ich aus dem Gesundheitswesen und in meiner Anfangszeit in Berlin lag der Fokus auf ambulanter Intensivpflege, was damals kaum bekannt war und viel Pionier- und Informationsarbeit mit sich brachte. Dann entwickelte ich mich in Richtung Beratung, Begleitung und Coaching. Seit Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich in meiner Nachbarschaft in Pankow und berate, coache und organisiere in vielen Bereichen. Immer stehen bei mir die Menschen/mein Gegenüber im Mittelpunkt – das ist Teil meiner Identität.

Zum Alpha-Bündnis Pankow kam ich über eine ausgeschriebene Stelle der Bürgerhaus BüHa gGmbH, zu denen das Stadtteilzentrum Pankow und das Nachbarschaftszentrum Amtshaus Buchholz gehört. Hier ist die Koordinierungsstelle seit 2021 angesiedelt. Das Thema Grundbildung begeistert mich und der Ansatz, sich dem Thema über das nächste Umfeld zu nähern, aufzuklären und Angebote zu schaffen. Meiner Ansicht nach liegt eine große Chance darin, wirklich direkt im sozialen Umfeld anzufangen und so niederschwellig wie möglich zu beginnen. Gleichzeitig richtet sich mein Blick als Koordinatorin auf den gesamten Bezirk. Hier ist es meine Aufgabe Akteur:innen zusammenzubringen und zu vernetzen und neue Partner:innen zu gewinnen. Gemeinsam mit den Bündnispartner:innen wollen wir das Thema Grundbildung und geringe Literalität mehr in die Öffentlichkeit bringen, aufklären, Zugangshürden abbauen und Angebote schaffen.

Kontakt
Alpha-Bündnis Pankow
Koordination Imke Riedl
koordination@alphabuendnis-pankow.de

Alpha-Bündnis Pankow

Foto: Ann-Kathrin Schütte, Ramboll Management Consulting GmbH

Berlin denkt weiter: Eine Landeskonzeption Grundbildung entsteht

Nach Auslaufen der Senatsstrategie Alphabetisierung und Grundbildung (2015–2018) und einer folgenden Bestandsaufnahme hat sich das Land Berlin zum Aufbau einer Landeskonzeption für Alphabetisierung und Grundbildung entschlossen – und das nicht am grünen Tisch, sondern als ein Beteiligungsprozess aller in der Grundbildung aktiven Akteur:innen. Eine Landeskonzeption nimmt mehr als eine Senatsstrategie nicht nur Senatsressorts, sondern vor allem auch die gesamte Berliner Grundbildungslandschaft in den Blick und setzt den Rahmen für die inhaltliche Weiterentwicklung.

Die Landeskonzeption hat folgende Ziele:

- größere Reichweite für das Thema „Geringe Literalität bei Erwachsenen“ erlangen
- als Querschnittsthema in der Berliner Verwaltung verankern
- als Thema in der allgemeinen Erwachsenbildung, beruflichen Weiterbildungen und weiteren gesellschaftlichen Bereichen verankern
- Schnittstellen zu anderen bereichsübergreifenden Themen identifizieren
- langfristig dazu beitragen, dass die Grundbildung Erwachsener als organisations-, grenz- und bereichsübergreifende Aufgabe verstanden wird und in allen Arbeitsbereichen berücksichtigt wird

Und schließlich wurden auch zwei Schwerpunkte identifiziert, an denen Berlin verstärkt arbeiten wird: die Grundbildung in den Bezirken stärker verankern – dabei werden die bezirklichen Alpha-Bündnisse eine besondere Rolle spielen. Und die bessere Verzahnung von Arbeitsmarktförderung und Grundbildung – bei der Unterstützungs- und Verweisstrukturen durch Kooperationen aufgebaut und verbindlich gemacht werden sollen.

Das hat sich Berlin auf die Agenda geschrieben – und das wird jetzt mit den jeweiligen Akteur:innen zusammen erarbeitet. Als Berliner Grund-Bildungs-Zentrum sind wir dabei und sind gespannt!

Kolumne

Mit oder ohne Gardine? Komm-Café auf Reisen

von Lernerin Key

1. Komm Café auf Reisen
Mit? OHNE?

Wir reisen nach Spandau bei Berlin. Die Leiterin des Lerncafé hat uns eingeladen. Tanke. Kiek mal det is aba ne jroße Gruppe meene Wortblinde. Der Tisch un de Stühle sind fast zu wenich is ejal alle ham Platz. Der Björn von det Grund-Bildungs-Zentrum is dea Vorstella vont Janze. Och de Leitarin vom Lerncafé un de tolle Dame von Job Centa und de toffe Frau Leitarin von de Volkshochschule ham ville zu azäln. Nu steijen de Lerna ein int Jesprech. Dit Job-Centa hat eene neue Heiße Leine da jibt dit Rad unt Tamine. Aba wenn de da anrufsd hängsde inne Warteschleife bis der Mut da is woa nicht hinjehörd sacht eene Lernerin. Die Dame vom Job Center sagt dass sie sich kümmert. Warum sind noch keine Gardinen am Fenster damit die Lernenden sich nicht so zur Schau stellen fragt eine Lernerin. Mit oder Ohne Gardine? Hin und Her die Leiterin will sich kümmern. In der munteren Runde befindet sich ein Geburtstagskind. Alle gratulieren und sagen herzlichen Glückspunsch. So, nu ist det schon spät und de dufte Runde wirt verabschiedet. Vor de Düre stürmt und rejnet et. Also, kommt alle jut wech.

Ihre / eure Key APRIL 2023

Foto: Andrea Katheder

Termine und Ankündigungen

Kostenfreie Sensibilisierungsschulungen

Donnerstag, der 22.06.2023 von 9:30–13:00 Uhr (online)

Dienstag, der 11.07.2023 von 9:30–13:00 Uhr (Präsenz)

Anmeldungen unter https://grundbildung-berlin.de/termine/
Weitere Infos hier: https://grundbildung-berlin.de/schulungen/

Komm-Café im GBZ

Mittwoch, der 12.07.2023 von 15:00–16:30 Uhr

Mittwoch, der 23.08.2023 von 15:00–16:30 Uhr

Für Informationen zum Komm-Café melde dich bei Björn: 030 587 68 46 36

Für die nächsten Termine und kurzfristige Änderungen schau auch auf unsere Internetseite: https://grundbildung-berlin.de/komm-cafe/

Alpha-Siegel

Info-Termin
Dienstag, der 05.09.2023 von 9:30–10:30 Uhr (online)

Workshop Rezertifizierung
Dienstag, der 04.07.2023 von 9:30–11:30 Uhr (Präsenz)

Alpha-Siegel-Workshop
Dienstag, der 20.06.2023 von 9:30–13:30 Uhr (Präsenz)
bereits ausgebucht; Warteliste

Anmeldungen an info@alpha-siegel.de
Weitere Infos unter https://www.alpha-siegel.de/berlin/

Klimakrise, Strom und Internet – Workshop in einfacher Sprache

Anlässlich des bundesweiten Digitaltags wirft das F3_kollektiv in Kooperation mit der Helene-Nathan-Bibliothek einen Blick auf den Zusammenhang von Klimakrise, Strom und dem Internet.

Wann?
16.06.23. 13:30–15:30 Uhr
Wo?
Helene-Nathan-Bibliothek
Karl-Marx-Str. 66
12043 Berlin
in den Neukölln Arcaden (Eingang Post; Fahrstuhl bis Parkdeck 4)
Für wen?
Niedrigschwelliges Angebot für Menschen, die nicht so gut lesen und schreiben können und grundlegende Deutschkenntnisse haben.

Der Workshop ist kostenlos.

Anmeldungen an mail@f3kollektiv.net oder per WhatsApp an 0176 506 715 95
mehr Infos unter: https://www.f3kollektiv.net/termine/klimakrise-strom-und-internet-workshop-in-einfacher-sprache/

Sex und Gesundheit – ein Workshop in einfacher Sprache in der Galerie im Turm

Am **21. Juni 2023** lädt das F3_kollektiv zu einem Workshop in einfacher Sprache ein.
Der Workshop findet in der Galerie im Turm statt.
Dort schauen wir uns die Ausstellung an und sprechen über das Thema Sex und Gesundheit.

Wann: 15–17 Uhr. Es ist kostenlos.
Wo: Galerie im Turm, Frankfurter Alle 1, 10243 Berlin
https://galerie-im-turm.net/leichte-sprache/

Anmeldung zum Workshop bei Katrin unter 0176 506 715 95 (auch WhatsApp) und mail@f3kollektiv.net

---

Sie möchten unseren Infobrief weiterempfehlen?
Gern! Nutzen Sie einfach diesen Anmeldelink.
Vielen Dank!

Grund-
Bildungs-
Zentrum
Berlin

Impressum:

Grund-Bildungs-Zentrum Berlin
Paretzer Straße 1
10713 Berlin

www.grundbildung-berlin.de
info@grundbildung-berlin.de

Alle veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältigen Recherchen. Für Inhalte externer Internetseiten kann keine Haftung übernommen werden.

Bildnachweis: eigene oder lizenzfreie Bilder, sofern nicht anders angegeben

Ältere Ausgaben des Infobriefes finden Sie in unserem Archiv.

Infobrief abbestellen